№. 34. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 34.

Dinstag, den 22. März 1853.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten“ für das 2. Quartal 1853 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 18. März 1853.

Abwesend die Herren: Bergmann, Dienel, Hecker, Herbig, Koritzky, Lissel, Meilly, Remer, Uhlmann I., Uttech, Winkler.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Dem Gemeinderath wurde ein Schreiben des Herrn Rector Dr. Anton, worin derselbe zum Besuche der Examen der Klassen des Gymnasiums einladet, mitgetheilt. — 2) Der Niederlassung des Arbeiter Kahl, des Schlossergesellen Friedr. Moswick, des Dr. Schindler, der verw. Frau Postverwalter Bröer aus Waldau wird nichts entgegengestellt. — 3) Für das Jahr 1853 werden der Wittwe Zippel in Tiefenfurt als Unterstützung 3 Thlr., der Wittwe Kahlmann in Mühlbeck 2 Thlr., der Wittwe Zimmer in Rauscha 1 Thlr. und dem Inwohner Koblitz in Tiefenfurt 2 Thlr. bewilligt. — 4) Dem Schlesischen Verein zur Unterstützung und Heilung armer Augenkranker wird für dies Jahr ein Beitrag von 10 Thlr. zu gewähren beschlossen. — 5) Dem Antrage der Bühnenmitglieder, die Theatersaison bis zum 16. April zu verlängern, kann aus dem von der Theater-Commission abgegebenen Gutachten nicht entsprochen werden. — 6) Der Mehrkosten ohngeachtet wird beschlossen, die Pflasterung des Obermarktes mit viereckig gehauenen prismatischen Steinen ausführen zu lassen, so daß die Fahrwege mit Basalt und die andern Theile des Marktes mit Granit gepflastert werden, da die Dauerhaftigkeit der vorgeschlagenen Pflasterung für die Folge viele Vortheile gewähren wird. — 7) Der Magistrat wird ersucht, bei der neuen Pflasterung des Obermarkts in der Quaderpflasterung geübte Leute heranzuziehen, um diese Anlage so vollkommen als möglich herzustellen. — 8) Die Verzichtleistung auf das Vorkaufsrecht der Commune, bei dem Verkaufe einer Wiese aus dem Gute Nieder-Zodel an den Gärtner Wünsche in Deschka, wird für unbedenklich erachtet, es wird jedoch dem Gutachten des Magistrats gemäß, das Vorkaufsrecht für künftige Fälle zu behalten, beigetreten. — 9) Das Anerbieten des Dienstknecht Carl Gründer in Nieder-Penzighammer, für die 365 Tage Gefängnißstrafe abzubüßender Pfändungen, gegen Verzicht auf Strafe, Pfändung und Ersatz, eine Summe von 50 Thlr. an die Stadt-Hauptkasse zu zahlen, wurde angenommen, und der Betrag der Armenkasse zu überweisen beschlossen. — 10) Die Zahlung von 200 Thlr. rückständiges Kaufgeld kann auf das Restbauergut Nr. 16. zu Stenker auf den Antrag des Besitzers Gottlieb Beiser durch Eintragung zur ersten Hypothek und 4 pCt. Verzinsung gestundet werden. — 11) Dem Restvorwerkspachter Zöllner zu Stenker kann nicht gestattet werden, die zum Vorwerk gehörige Schankwirthschaft anderweitig zu verpachten. — 12) Dem Mauermeister Sahr wird genehmigt, zwei Dritttheil des Kaufgeldes, mithin 1700 Thlr., von der Baustelle Nr. 2. vom Grundstücke Nr. 1. zur ersten Hypothek mit 4 Proc. Verzinsung eintragen zu lassen. — 13) Dem Magistrat wird ein dem Gem.-Rath zugegangenes Schreiben des hiesigen Kaufm. Schäfer zur weitern Veranlassung mitgetheilt. — 14) Gemeinderath nahm Kenntniß von der Auskunft des Magistrats über die Benutzung der Deputirten-Zimmer in Kohlfurt und bewilligt zur Meublirung der Deputirten-Zimmer im Waldhause die veranschlagten 17 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. — 15) Der Magistrat wird ersucht, bei der bevorstehenden Erörterung über die Erweiterung der Pfandleihanstalt zugleich dem Gemeinderathe Mittheilung über die Ergebnisse der Pfandleihanstalt und Sparkasse zu machen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Protok.-F. F. Uhlmann. Prausnitz. v. Stephany.

† Görlitz, 19. März. [Umpflasterung des Obermarktes. Pfandleihanstalt. Holzvertheilung.] Der Anschlag zur Umpflasterung des Obermarktes mit gewöhnlichen Basaltsteinen ist zu 3167 Thlr. gemacht, wozu die alten Steine benutzt werden sollen. Die Neupflasterung mit prismatischen Basalt- und Granitsteinen ist zu 6492 Thlr. veranschlagt, wobei die Mitte des Obermarktes mit Granit, die Seiten längs der Trottoirs für das Fuhrwerk mit Basalt gepflastert werden sollen. Diese prismatische Steinpflasterung würde 3326 Thlr. mehr kosten, als die gewöhnliche Basaltpflasterung. Davon kommt aber die alte Steinpflasterung, welche 122 Stoß Steine giebt und die einen Werth von 1769 Thlr. haben, in Abzug, so daß die Mehrkosten blos 1557 Thlr. betragen würden. Die alten Basaltsteine sollen bei der Umpflasterung der Jakobsstraße verwendet werden, welche 28 Fuß breit wird. Lauter prismatische Granitsteine anzuwenden, ist deshalb nicht rathsam, weil sie zu bald abgefahren werden, welche Erfahrung in Berlin bei der Charlottenburgerstraße gemacht worden ist, deren Granitpflasterung schon nach 8 Jahren umgepflastert werden mußte, weil die 10 Zoll langen prismatischen Granitsteine 4 Zoll abgefahren waren. Hiernach hat der Gemeinderath die Neupflasterung des Obermarktes in der Mitte mit prismatischen Granitsteinen und an beiden Seiten mit dergleichen Basaltsteinen genehmigt. — Zufolge der täglich sich mehrenden Pfänder, welche der städtischen Pfandleihanstalt zugehen, hat Herr Döring beim Gemeinderathe die Beschaffung von Localen zur Aufbewahrung der Pfandsachen beantragt. Aus der Verhandlung ergiebt sich, daß dieselben im Hinterhause von No. 261. angebracht werden sollen. Hr. Prausnitz beantragte, diese Angelegenheit noch so lange auf sich beruhen zu lassen, bis die Jahresschlußrechnung vorgelegt werde, woraus sich ergeben werde, ob die Anstalt erweitert werden könne, weil er gehört, daß sie nicht rentire und auch von Auswärtigen benutzt werde, für welche sie nicht errichtet worden sei. Nach einer Auslassung des Herrn Stadtrath Richtsteig rühren die vielen Pfänder von der theuern und nahrungslosen Zeit her, welche sich mindern werden, sobald diese sich ändert. Die Auswärtigen bringen die Pfänder nicht selbst, sondern lassen sie durch Hiesige bringen, weil sie nicht befugt sind, die Pfandleihanstalt zu benutzen, welche nur für die Stadt da sei. Die Rentabilität wird später sich herausstellen. Wenn solches jetzt noch nicht geschieht, so kommt dies daher, daß die Einrichtungskosten bisher viel kosteten, welche später wegfallen. Auf den Antrag des Herrn Uhlmann II. soll die Pfandleihanstalt von der Sparkasse getrennt und für jede ein besonderer Kassenbeamter angestellt werden. Herr Stadtrath Richtsteig erwiderte hierauf, daß für die letztere interimistisch schon der Buchhalter Kienitz mitangestellt sei. Auf Antrag des Herrn Sattig bleiben diese Anträge so lange in suspenso, bis der Magistrat den Jahresbericht der Pfandleihanstalt vorlegen wird. — Der Antrag des Hrn. Kettmann, zufolge der neuen Kälte Holz an die Hausarmen zu vertheilen, die in diesem Jahre ausgeschlossen gewesen sind, wurde nicht angenommen, weil nach dem Bericht des Herrn Conrad die Armendirection schon dafür gesorgt hat, daß diese auf Karten mit den Almosenempfängern Holz erhalten. Die Bezirksvorsteher und Armenpfleger haben der

Armendirection aus ihren Bezirken Listen von Hausarmen mittheilen müssen, von welchen die bedürftigsten berücksichtigt werden. Es sollen diejenigen dadurch zurückgehalten werden, welche einer Unterstützung noch nicht bedürfen und bisher in großer Anzahl sich bei Holzvertheilungen herandrängten.

Görlitz, 21. März. Heute marschirten 170 Mann Ersatz zum 6. Linien-Regiment unter Escorte eines Offiziers von hier nach Posen ab.

Görlitz. Wir freuen uns mittheilen zu können, daß die Angelegenheit des Görlitzer Männergesangfestes einen sehr erfreulichen Fortgang nimmt. Von den zur Theilnahme eingeladenen fremden Vereinen haben sich bis jetzt schon 16 gemeldet, nämlich: Dresden, Glogau, Reichenberg, Rothenburg, Lauban, Waltersdorf, Bischofswerda, Lautersdorf, Pirna, Bautzen, Reichenbach, Weißenberg, Dürrhennersdorf, Sorau, Meffersdorf und Oderwitz, welche bereits zusammen circa 450 Sänger zählen. Es steht zu erwarten, daß sich diese Anzahl noch bedeutend erhöhen wird, und ist es wirklich angenehm, aus jeder der eingegangenen Antworten zu ersehen, mit welcher Freude und Zuversicht die Sänger nach Görlitz blicken.

Kottbus, 12. März. Die dritte Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts beginnt am 25. k. M.

Die Candidaten des Predigtamtes: Friedrich Reinhold Herschenz aus Ruhland und Johann Symank aus Groß-Tetta, haben nach bestandener Prüfung pro ministerio das Zeugniß der Wählbarkeit für das geistliche Amt erhalten.

Das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie hat sich erboten, preußische Militairpersonen — mit Ausschluß der Offiziere — bei Urlaubsreisen zur Hälfte des tarifmäßigen Fahrpreises auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn befördern zu lassen, wenn dieselben mit einer für die Hin- und für die Rückreise besonders ausgefertigten Legitimation, welche von dem Reisenden bei Lösung des Fahrbillets an den Cassenbeamten der Eisenbahn-Verwaltung abzugeben ist, versehen sind.

Bautzen, 18. März. Das soeben erschienene Programm des hiesigen Gymnasiums enthält einen in lateinischer Sprache geschriebenen Auszug der Augsburgischen Confession vom Cantor und sechsten Collegen F. R. Schaarschmidt und ladet zu dem am 20. d. M. stattfindenden Mättig'schen Gedächtnißactus und der an den folgenden drei Tagen abzuhaltenden Prüfung sämmtlicher Schüler ein. Die Gesammtzahl der Schüler ist seit dem letzten Osterexamen um 11 gefallen und beträgt 119. Zu Michaelis v. J. bezogen 4, diese Ostern beziehen 6 Abiturienten die Universität.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

Cours der Berliner Börse am 19. März 1853.
Freiwillige Anleihe 101½. Staats-Anleihe 10[illegible]. Staats-Schuld-Scheine 93¼. Schlesische Pfandbriefe 9[illegible]. Schlesische Rentenbriefe 101¾. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100. Wiener Banknoten 93⅜ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.